

MIETERJOURNAL

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

5 | 2019



Willst du **BOSS**
werden ...

... über den ganzen Straßenzug,
das Viertel, hunderte Häuser ...?
Und am Ende vielleicht die
halbe Stadt?



Dann starte jetzt
deine Karriere als

Immobilienmann (m/w)
bei der GGG und du wirst schon bald
dein eigenes Unternehmen haben



Ausbildung

Das sind unsere Neuen

50 Jahre
Mieter der GGG | 4

Sanierung
Zwickauer Straße | 6

Kleinanzeigen | 21



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de

Besuchen Sie uns auf:



LICH WILLKOMMEN ... IN DER INNEN STADT

NAMASTE INDIA

INNERE KLOSTERSTRASSE 19 | EG

Eröffnung: 30. August 2019
Inhaber: Jantinder Singh Goraya
Öffnungszeiten: Mo – So ab 11 Uhr



INDISCHES SPEZIALITÄTENRESTAURANT

- Familienunternehmen
- bereits 5 Restaurants in Dresden
- umfangreiche Speisekarte
- ca. 30 Sitzplätze innen + ca. 30 Sitzplätze Außenterrasse
- attraktive, gemütliche Innen- und Außenbestuhlung

0351 81060088 | info@tasteofindiadresden.de | tasteofindia.de

MH-BAUPROJEKT CHEMNITZ

JAKOBIKIRCHPLATZ 4 | 1. OG

Eröffnung: 1. Oktober 2019
Geschäftsführer: Mario Heinze, Bauingenieur



IMMOBILIENBÜRO UMFASSEND BERATEN - EXAKT GEPLANT - SOLIDE GEBAUT

- Immobiliendienstleistung vom Grundstückskauf bis zur Schlüsselübergabe
- Hauptsitz in Chemnitz Rabenstein - Georgenkirchweg 17

0371 8202793 | info@mh-bauprojekt.de | mh-bauprojekt.de

LESEFREAK

ROSENHOF 23 | EG

Eröffnung: 21. September 2019
Geschäftsführer: Mike Neubert
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr



BÜCHERGESCHÄFT

- Rest- und Mängelbücher bis zu 80 % unter Neupreis
- sämtliche Buchtitel auf Bestellung zum Neupreis

0157 88699702 | lesefreakug@gmail.com | lesefreak.de

PATTY THAI MASSAGE

WEBERGASSE 1 | 1. OG

Eröffnung: 30. September 2019
Inhaberin: Kanlayanee Gunkel
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr



TRADITIONELLE THAI-MASSAGEN

- alltägliche Tätigkeiten können zu Muskelbelastungen führen
- verschiedene Massagetechniken zur Beseitigung dieser Verspannungen
- qualitativ hochwertige Massagen durch langjährige Erfahrung
- ansprechendes professionelles Ambiente

0176 30506662 | patgunkel@gmx.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



es ist Anfang Oktober. Eigentlich schade, dass der Sommer mit seinen langen und warmen Tagen nun vorbei sein wird. Doch auch der Herbst hat seinen Reiz. Mit leuchtenden Blättern und bunten Früchten bekommen wir ein Feuerwerk der Natur geboten, das an Opulenz kaum zu überbieten ist.

So bunt wie der Herbst ist auch die neueste Ausgabe Ihres Mieterjournals, die Sie gerade in den Händen halten. Denn auch in den zurückliegenden Monaten war in Chemnitz und bei der GGG wieder einiges los. Beispielsweise mit Rückblicken auf Fußballcamp und Firmenlauf.

Vor wenigen Wochen begann für vier junge Menschen mit der Ausbildung bei der GGG der Start ins Berufsleben. Wir wünschen den neuen Azubis interessante Lehrjahre und spannende Einblicke in den Tagesablauf des zweitgrößten sächsischen Wohnungsunternehmens.

Einige unserer Mieter haben in diesem Jahr ihr 50-jähriges Mietjubiläum. Für uns ein schöner Anlass Danke zu sagen und mit ihnen gebührend zu feiern.

Es wurde und wird weiter fleißig saniert. Wir berichten über verschiedene Sanierungsvorhaben und verraten Ihnen, wo noch freie Wohnungen zu haben sind.

Neuigkeiten aus den einzelnen Stadtteilen kommen ebenfalls nicht zu kurz.

Wie Sie sehen, gibt es jede Menge Neues und Lesenswertes. Suchen Sie sich doch ein gemütliches Plätzchen und schmökern Sie bei einer Tasse Tee oder Kaffee in der neuen Ausgabe des Mieterjournals.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Claudia Ihle

Claudia Ihle
Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Nord

11



... Inhalt ...



14

WiC – Die Vermieter der GGG	2
50 Jahre Mieter der GGG	4
Ausbildung: Das sind unsere Neuen	5
Sanierungsstart Zwickauer Straße	6
Innenhofgestaltung Karree Brühl und Hermannstraße, Tischtennisplatte fürs Reitbahnviertel	14
12. Auflage CFC-Fußballcamp, Das Stadion hautnah erleben	15
Konzertteam stellte sich dem 14. Firmenlauf	16/17
Altendorf Mehrgenerationenwohnen	18
Neuer sozialer Hausmeister, Neuer Sandkasten, Veranstaltungstipp	19
Freikarten zu gewinnen	20/21
Rätselspaß	22
Neue Kunden- und Objektbetreuerin, Stadtteiltrunde Yorckgebiet	23
Wildblumenwiesen	
Die Geschichte des Fritz-Heckert-Gebietes	
Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd	
Gewerbe vorgestellt, Neuer Hausmeister	
Geschichte im Rucksack, Kleinanzeigen	
Abenteuerlandschaft an Pelzmühle eröffnet, Gewinnspiel Freie Presse und GGG	
WiC – Wohnungsangebote	





Danke

↑ Sören Schubert, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle Steinhaus Ost begrüßte die Mieter.

← Bei bester Stimmung wurde das 50-jährige Mietjubiläum gefeiert.

Seit 50 Jahren

Mieter der GGG

50 Jahre Mieter der GGG, ein halbes Jahrhundert bei ein und demselben Wohnungsunternehmen: Wenn ein Mietjubiläum Anlass zum Feiern bietet, dann wohl dieses. Und so lud die GGG 115 Mieterinnen und Mieter, als Dankeschön für ihre Treue, zu einem gemütlichen Nachmittag in die Gaststätte „Pelzmühle“ ein.

Gefeiert wurde bei Kaffee, Kuchen, Sekt, belegten Brötchen und Musik von der Partyband „Mittendrin“. Es wurde geschunkelt, mit Nachbarn ein Schwätzchen gehalten und Erinnerungen ausgetauscht. Auch Christa und Horst Beckert gehören zu den langjährigen Mietern. „Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut“, sagt Horst Beckert. „Lange Zeit haben wir in der Draisendorfer Straße gewohnt. Es war eine tolle Mietergemeinschaft. Wir haben Kinder- und Hausfeste gefeiert, den Trockenraum im Keller als Partyzimmer genutzt. Gemeinsam haben wir aber auch Arbeitseinsätze für die Verschönerung des Wohnumfeldes geleistet und einen Spielplatz gebaut.“ Und all das wurde sogar akribisch in einer Hauschronik festgehalten. Horst Beckert: „Diese Chronik habe ich nach unserem Umzug in die Blankenburgstraße dem Stadtarchiv Chemnitz übergeben. Das sind Erinnerungen, die einfach nicht verlorengehen sollten.“

Für einige der geladenen Senioren ist 2019 ein ganz besonderes Jahr. Sie feiern nicht nur ihr 50-jähriges Mietjubiläum, sondern auch, das heutzutage eher selten gewordene Fest, die Gnadenhochzeit. „Ja, 70 Jahre verheiratet zu sein, ist schon eine sehr lange Zeit, aber für uns eine sehr, sehr schöne“, resümieren Erika und Herbert Schenk. Auch Christa und Günter Thamm schipperten vor 70 Jahren in ihren Hafen der Ehe ein. Kennengelernt haben sich die beiden beim Tanz. „Es war schon eine aufregende Zeit damals: das erste Kennenlernen, der erste Kuss, die erste Wohnung. Ich denke gern zurück“, so Günter Thamm.



Aus der Innenstadt waren Christa und Günter Thamm dabei.

Herbert und Erika Schenk aus Gablenz, ...



Christel und Horst Beckert von der Blankenburgstraße, mit Kunden- und Objektbetreuerin Angela Mehnert, ...

Ingeborg Weigel (l.) und Marita Milde (r.) mit Kunden- und Objektbetreuerin Henrike Tetzner, feierten zusammen.

Zufrieden sind auch Marita Milde und Ingeborg Weigel. Die beiden Frauen gehören zur Hausgemeinschaft der Ernst-Enge-Straße. „Wir wohnen dort sehr gern. Haben auch die Sanierungsarbeiten unter anderem mit dem Einbau einer bodengleichen Dusche gut überstanden. Also alles bestens. Selbst wenn mal der Schuh drückte, wir hatten und haben immer gute Ansprechpartner bei der GGG, die sich dann schnell um die Angelegenheit kümmern und das Problem beheben. An dieser Stelle auch mal ein Dankeschön unsererseits“, so Marita Milde.

Sie sind langjähriger Mieter der GGG und erreichen demnächst ein Jubiläum? Dann melden Sie sich bitte bei Ihrem Kunden- und Objektbetreuer. Sie können uns damit helfen, fehlende Daten zu vervollständigen.

Fotos: Heinz Patzig

Ausbildung

Das sind unsere Neuen

Das neue Lehrjahr hat begonnen. Bei der GGG starteten vier junge Menschen ins Berufsleben. Das Auswahlverfahren dafür begann bereits im Oktober 2018. Dabei mussten die Bewerberinnen und Bewerber einen kleinen schriftlichen Wissenstest absolvieren und bekamen die Aufgabe, an einem Fallbeispiel aus dem Arbeitsalltag des Immobilienkaufmannes bzw. -frau zu erläutern, wie sie reagieren würden. Hierbei kam es nicht auf die fachlich richtige Lösung, sondern auf die grundsätzliche Entscheidungsfähigkeit an.



Neue Azubis bei der GGG (v.l.): Josephine Ayleen Retschei, Jonas Cramer, Felix Kusch und Linus Franke

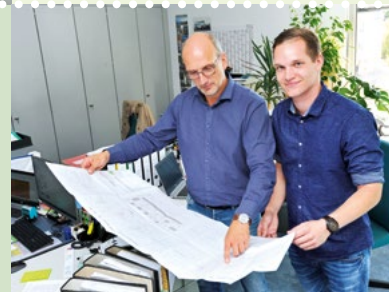
Aus insgesamt 96 Bewerbern wurden schließlich Josephine Ayleen Retschei, Jonas Cramer, Linus Franke und Felix Kusch ausgewählt. Sie werden in den kommenden drei Jahren zum Immobilienkaufmann bzw. -frau ausgebildet. Dabei lernen sie die vier Geschäftsstellen der GGG sowie die verschiedenen Fachbereiche des Unternehmens kennen.



„Ich habe mich für den Ausbildungsberuf der Immobilienkauffrau entschieden, da ich bereits ein Praktikum in diesem Berufsfeld absolvieren konnte und mir die Tätigkeiten bestens zusagen“, so **Josephine Ayleen Retschei**.



Jonas Cramer (r.) – hier mit Techniker Manuel Rabe – hat durch sein duales Studium gemerkt, dass ihm Büroarbeit gefällt und das Thema Wohnungswirtschaft ein breites und interessantes Gebiet ist. „Ich habe mich dann einfach bei der GGG beworben“, sagt der 21-Jährige. „Ich freue mich, dass ich genommen wurde. Mir gefällt es hier, die Ausbildung macht Spaß und ich habe schon viele neue Dinge gelernt.“



„Immobilienkaufmann ist ein abwechslungsreicher Beruf, der den Spagat zwischen Büroarbeit und Kundenbetreuung vor Ort bestens schafft. Besonders interessiert mich alles, was mit Vermarktung und Verwaltung zu tun hat“, erklärt **Linus Franke**. „Trotzdem war ich vor Ausbildungsbeginn sehr aufgeregt. Doch das hat sich schnell gelegt. Dank netter Kollegen und einer guten Arbeitsatmosphäre, bin ich schnell im Unternehmen angekommen.“



Auch Felix Kusch bestätigt: „Ein freundliches Arbeitsklima ermöglicht einen einfachen Start in die Ausbildung. Jedem Mitarbeiter ist daran gelegen, dem Auszubildenden etwas beizubringen und ihm zu helfen.“ Das Thema Immobilien war bei ihm schon

zu Schulzeiten präsent. Aufgrund fehlender Berufsorientierung entschied sich **Felix Kusch** doch zunächst für die Universität. „Schnell merkte ich, dass das Studium dann doch nicht so meins war und entschloss mich, eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann zu beginnen. Die GGG als größtes Wohnungsunternehmen in Chemnitz ist da natürlich erste Wahl.“

Für das Ausbildungsjahr 2020 hat das neue Auswahlverfahren bereits begonnen. Bewerbungen werden in schriftlicher oder digitaler Form entgegengenommen. Der Beruf des Immobilienkaufmanns und -frau bietet eine hochwertige und spannende Ausbildung mit abwechslungsreichen Inhalten. Den Auszubildenden wird ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag geboten, und es gibt gute Entwicklungsperspektiven.

Ausbildung bei der GGG
www.ggg.de/ausbildung
 0371 533-1017
ausbildung@ggg.de

Fotos: Sven Gleisberg, Heinz Patzig



Sanierungsstart

Geschäftsstelle Innenstadt

Hochhaus Zwickauer Straße 10/12

Die Vorbereitungen für die Sanierung des markant gelegenen Hochhauses Zwickauer Straße 10/12 am Falkeplatz haben begonnen. Bis September 2020 entsteht im Zuge der 4,6 Mio. Euro teuren Sanierung, die im bewohnten Zustand erfolgt, ein Mix aus modernen und zugleich preiswerten 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen.

Die Arbeiten umfassen die Wärmedämmung der Fassade, den Einbau von isolierverglasten Fenstern im Treppenhaus, die Erneuerung der Balkonbrüstungen und die Neugestaltung der Hauseingangsbereiche einschließlich Erneuerung der Briefkasten- sowie Klingelanlage. Auch die Treppenhäuser erhalten eine neue Gestaltung.



Kunden- und Objektbetreuerin Ramona Reichenböcher (r.), Ines Filbrandt, soziale Hausmeisterin, und GGG-Sozialarbeiterin Kristina Gruß bereiten das Baubüro im Hochhaus vor.

Zur Erhöhung der Sicherheit bekommen alle Wohnungen und Hauszugänge selbstschließende und einbruchshemmende Türen. In den Wohnungen werden die Versorgungsleitungen erneuert und teilweise Bäder neu gestaltet.

Wohnen in der Innenstadt
www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de



Innenhofgestaltung

Neu gestaltete Außenbereiche mit Frühjahrsanpflanzungen im Karree Brühl 45 – 51 und Hermannstraße 9. Die GGG lud zum Grillfest mit gegrilltem Mais, Rostern und Steaks in den Innenhof.

Karree Brühl 45 – 51 und Hermannstraße 9

Nach der Sanierung der Wohnhäuser Hermannstraße 9 und Brühl 45 bis 51 in den Jahren 2015 bis 2017 erfolgt seit dem Jahr 2018 die Neugestaltung der Außenanlagen.

„So wurden unter anderem im Innenhof vom Brühl-Karree Hermannstraße/Brühl neue Wege angelegt, Grünflächen mit kleinen Sträuchern und Blumen bepflanzt und der Sandkasten erneuert“, sagt Katrin Kühnert, stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle Innenstadt. „Um Familien mit kleinen Kindern zu unterstützen, haben wir Boxen aufgestellt, damit die Kinderwagen wettergeschützt und sicher abgestellt werden können. Darüber hinaus wurden Pkw-Stellplätze erweitert sowie ein Müllcontainerstandplatz errichtet.“

Mit der Aufwertung des Bolzplatzes, dem Aufstellen einer Tischtennisplatte sowie der Neupflanzung von Hecken fanden diese Arbeiten jetzt ihren Abschluss. Eingeweiht wurde der neu gestaltete Innenhof am 17. September mit einem Grillfest und gemütlichem Beisammensein.

Wohnen auf dem Brühl
www.ggg.de/bruehl
0371 533-1111
post@wic.de



Der Sandkasten im Karree erhielt eine Frischekur. Papa Mirko Kühnert freut sich mit Richard und Kunden- und Objektbetreuerin Verena Miro über die neuen Kinderwagenboxen. Der Bolzplatz wurde aufgewertet und eine Tischtennisplatte aufgestellt.

Wohnumfeldgestaltung

Im Karree zwischen Reitbahn-, Annen- und Brauhausstraße erweiterte die GGG in den vergangenen Jahren den Spielplatz um vielfältige Angebote für Kleinkinder.

Im benachbarten Karree an der Moritzstraße wurde jetzt eine Tischtennisplatte aufgestellt. „Bei der Gestaltung dieses Bolzplatzes möchten wir älteren Kindern und Jugendlichen etwas bieten. Dafür haben wir im Jahr 2017 einen Basketballkorb installiert und ab jetzt kann dort auch Tischtennis gespielt werden“, so Kristina Gruß, Sozialarbeiterin bei der GGG.

Gemeinsam mit Jugendlichen des Alternativen Jugendzentrum Chemnitz (AJZ), Katrin Günther, der Stadtteilmanagerin im Reitbahnviertel, Bewohnern aus den umliegenden Häusern und Sozialarbeiterin Kristina Gruß wurde am 11. September die offizielle Einweihung der Tischtennisplatte gefeiert. Zuerst gab es ein

Tischtennisplatte fürs Reitbahnviertel

kleines Tischtennisturnier und nach der sportlichen Betätigung belegte Brötchen und Getränke.

„Wir werden das neue Sportgerät künftig in unsere sportlichen Streetwork-Aktionen einbeziehen und in die jährlich vom AJZ veranstaltete Tischtennis-Challenge quer durchs Stadtgebiet“, so Streetworker Gregor vom AJZ.



Auf dem Bolzplatz im Reitbahnviertel wird die neue Tischtennisplatte eingeweiht. GGG-Sozialarbeiterin Kristina Gruß, Katrin Günther vom Stadtteilmanagement und Gregor vom AJZ (v.l.n.r.) haben schon erste Spieler gefunden.



Sportlicher Ferienspaß

12. AUFLAGE DES CFC-FUSSBALLCAMP

Ferien, Freunde treffen, Fußball spielen: Das CFC-Fußballcamp der GGG ist eine feste Größe in den Sommerferien. Während der fünftägigen Trainingswoche lernten die Nachwuchskicker den Umgang und das Handling mit dem Ball, sie bekamen eine eigene Sportausrüstung, Ball und Bekleidung geschenkt und durften die "Großen", die Männermannschaft des CFC treffen.

In den Ausgaben 2/2019 und 3/2019 des Mieterjournals waren alle Mieterinnen und Mieter aufgerufen, ihre Kinder und Enkel im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren für die Fußballwoche anzumelden. 50 Teilnehmerplätze hatte die GGG dafür gebucht. Seit dem Jahr 2008 konnten so fast 550 Kinder das Fußballcamp besuchen.

Und natürlich schaute auch GGG-Geschäftsführerin Simone Kalew bei den Steppkes vorbei und überbrachte traditionell Überraschungspräsente. Das Highlight in diesem Jahr war eine Führung für alle Kinder durch das Stadion an der Gellertstraße mit Blick hinter die Kulissen.

Fotos: Igor Pastierovic



Wer fußballinteressierte Kinder oder Enkel im Alter von sieben bis zwölf Jahren hat, sollte sich den Aufruf im Mieterjournal 2/2020 für das CFC-Fußballcamp im nächsten Jahr schonmal vormerken.

Video

Einen Videoclip zum Ablauf des Fußballcamps finden Sie auf

www.youtube.com/GGGwohnen



DAS STADION

Geführte Touren

HAUTNAH ERLEBEN

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Heimspielstätte des Chemnitzer FC, lauschen Sie Profispieler beim Kabinenplausch oder entdecken Sie das Fußballstadion bei Nacht.

Es werden verschiedene geführte Touren angeboten. So erfahren Sie z.B. bei der historischen Stadiontour Wissenswertes zur Geschichte des Stadions, das 1934 erstmalig eröffnet wurde. Erleben Sie eine kleine Zeitreise bis zum Jahr 2016, nach dem Komplettumbau im wiedereröffneten Stadion.

Erleben Sie die Heimspielstätte des Chemnitzer FC bei einer öffentlichen Stadiontour hautnah und blicken Sie in einer ca. 75-minütigen geführten Tour exklusiv hinter die Kulissen des Chemnitzer Stadions.

Beim Kabinenplausch können Sie das Stadion zusammen mit ehemaligen Spielern erkunden. Die Veranstaltungen stehen in diesem Jahr unter dem Motto „30 Jahre Europapokal-Spezial“. Speziell für Kinder: An Halloween wird es gruselig im Stadion. Kinder und natürlich auch große Gruselfans können zu Halloween verkleidet das Stadion im Dunkeln mit einer Taschenlampe erkunden.

Tickets und Termine

Ticket-Service Markt 1

0371 4508722

CFC-Fanshop, Gellertstraße 25

tickets.c3-chemnitz.de



Konzernteam stellte sich dem 14. Firmenlauf

RUND 10.000 LÄUFER AM START

Rund 10.000 Läuferinnen und Läufer von Unternehmen der Region stellten sich der 4,8 km langen Strecke. Mit an den Start ging wieder das Gemeinschaftsteam des GGG-Konzerns, das aus fast 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Muttergesellschaft GGG und den beiden Tochtergesellschaften „WiC – Die Vermieter der GGG“ sowie der „RWF – Die Dienstleister der GGG“ bestand.

Zum zweiten Mal wurde das maßstabsgetreue Modell des Hochhauses Promenadenstraße 5 am Schloßteich über den Rundkurs geschoben.

„Ich freue mich, dass sich wieder so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch nach dem offiziellen Dienstschluss gefunden haben, um unser Unternehmen auf diese spaßige Art in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Herzlichen Dank dafür an alle Läufer und Hausmodell-Schieber“, so Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG.



Vorn: Geschäftsführerin Simone Kalew und Prokurist Frank Bertram schieben das Hausmodell.



Geschäftstellenleiterin Claudia Ihle (r.) und Jacqueline Müller bereiten sich vor.



Fotos: Heinz Patzig

Mit fast 60 Teilnehmern war das Konzernteam von GGG, WiC und RWF am Start.



GGG-Azulis Janine Müller und Moritz Glöß stellen sich der Strecke.



Geschäftsstelle Steinhaus Nord

Wohneigentums- und Hausverwaltung

Altendorf Mehrgenerationenwohnen

Das Wohnhaus Am Karbel 64 – 68 wurde im vergangenen Jahr umfangreich saniert, Balkone angebaut, ein barrierefreier Zugang errichtet, die Aufzüge erneuert, die Fassade gestaltet und barrierearme Wohnungen geschaffen.

Das Mieterjournal besuchte damals Mieterin Sindy Nitzsche, die sich freute, endlich einen Balkon zu bekommen. Jetzt, ein Jahr später, klingelten wir wieder bei ihr. Denn die junge Frau ist inzwischen nicht nur Mama geworden, sie kommt auch in den Genuss des Mehrgenerationenwohnen. Im Juni zog ihre Mama auf die gleiche Etage. „Dort, wo ich vorher gewohnt habe, gab es keinen Fahrstuhl und meine Wohnung war im vierten Stock. Mir war klar, dass ich da irgendwann ausziehen muss, denn das Treppensteigen oder



Mama Sindy Nitzsche, Charly und Papa Norman Hennig sind glücklich, dass sie mit Oma Ewa Nitzsche Tür an Tür wohnen können.

Einkäufe hoch schleppen fällt einem irgendwann nicht mehr so leicht. Die Wohnung hier bei meiner Tochter habe ich mir angeschaut und zugeschlagen. Hier kann ich bis ins hohe Alter wohnen bleiben. Es gibt einen Fahrstuhl, die Wohnung selbst ist barrierearm, es gibt eine ebenerdige Dusche“, freut sich Ewa Barbara Nitzsche. „Der größte Bonus ist aber natürlich, meine Tochter mit ihrer Familie gleich nebenan zu haben. So kann ich meinen Enkel jeden Tag sehen.“ Tochter Sindy ergänzt: „Wir helfen uns gegenseitig und sind füreinander da. Das ist schön, das ist Familie.“

Wohnen in Altendorf
www.ggg.de
0371 533-1111
post@wic.de

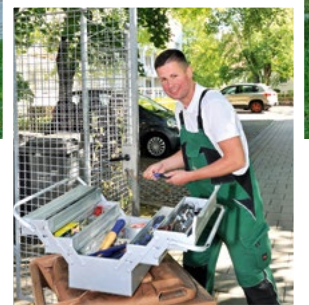
Mieterservice Neuer sozialer Hausmeister

Thomas Laux unterstützt das Team der sozialen Hausmeister bei der GGG. „Seit 2008 arbeite ich bereits als Hausmeister bei der GGG“, so Herr Laux. „Dadurch, dass ich schon in allen vier Geschäftsstellen eingesetzt worden bin, kenne ich mich mittlerweile gut im Stadtgebiet aus. Als dann das Angebot kam, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, habe ich zugesagt.“

Seit Mitte August kümmert er sich nun um die Belange der Mieter, unter anderem im Wohngebiet Am Karbel oder auf dem Sonnenberg. „Als sozialer Hausmeister bin ich Ansprechpartner und Vertrauensperson bei der Lösung von Anliegen der Mieter, ich gebe Hilfe, erkläre bei Bedarf Dinge wie die Hausordnung oder wie die Mülltrennung funktioniert, vermittele Ansprechpartner und bin sozusagen die Verbindung zwischen Mietern und den Mitarbeitern der GGG.“



Thomas Laux arbeitet als neuer Sozialer Hausmeister bei der GGG.



Sonnenberg Neuer Sandkasten

Da war die Freude groß. Kaum eingeweiht, rückten die Kids mit Schaufel, Eimerchen und Förmchen an, um den neuen Sandkasten im Innenhof hinter der Sonnenstraße 49 – 55 in Beschlag zu nehmen.



Melanie Kiss testet mit Aidan, Saphira und Elay den neuen Sandkasten im Karree 15 auf dem Sonnenberg. Kunden- und Objektbetreuerin Anett Oelschlägel und die Hausmeister Jens Schwentikowski und Thomas Laux haben vorher alles schick gemacht.



„Junge Familien und Mieter der umliegenden Häuser hatten sich mit der Bitte an uns gewandt, auf dem Spielplatz einen Sandkasten zum Spielen für die Kleinen aufzustellen“, sagt Kunden- und Objektbetreuerin Anett Oelschlägel. „Der Schwebel, der zuerst dort stand, fand nicht so die Zustimmung. So entschlossen wir uns, das Gerät abzubauen und einen Sandkasten aufzustellen. Im Frühjahr soll noch eine Wildblumenwiese entstehen. Der Kies wurde bereits entfernt, umgegraben und die Saat ausgebracht.“

Kaßberg Veranstaltungstipp

Am ersten Adventswochenende (30. November und 1. Dezember) findet wieder „100 Meter Weihnachten auf dem Kaßberg“ statt. Mehr als 30 Gewerbetreibende werden entlang der Franz-Mehring-Straße, zwischen Ulmen- und Limbacher Straße, ihre Cafés, Geschäfte, Lokale oder Salons öffnen und zu besonderen Aktionen einladen.

WINTERREISE

Ein Tanzstück von Robert Bondara (Uraufführung)
ab September 2019 | Opernhaus Chemnitz



10 x 2 FREIKARTEN ZU GEWINNEN!

Die Theater Chemnitz und die GGG verlosen **10x2 FREIKARTEN** für die Aufführungen **WINTERREISE** im Opernhaus und **DIE ZWÖLF GESCHWORENEN** im Schauspielhaus. Um zu gewinnen, beantworten Sie bitte folgende Frage: Zu welchem Mietjubiläum lud die GGG ihre langjährigen Mieter ein?

Ihre Antwort senden Sie bitte unter dem Stichwort „Theater“ bis spätestens 8. November 2019 an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz oder mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift nicht vergessen). Bitte geben Sie auch an, welche Aufführung Sie bevorzugen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DIE ZWÖLF GESCHWORENEN

Gerichtsdrama von Reginald Rose

ab September 2019 | Schauspielhaus Chemnitz



WWW.THEATER-CHEMNITZ.DE

gebo- genes Riech- organ	Prah- erei	Kammer z. Frischhal- ten von Le- bensmitteln	▼	Stadt- mitte	ugs.: Schuh- band	Spalt- werkzeug	Schiffs- balken	▼	Figur aus der „Sesam- straße“	Heili- genbild der Ost- kirchen	▼	Wohn- siedlung	▼	Gym- nastik- utensil	Monats- anfang	be- stimmter Artikel	Patina	zu keiner Zeit	
▶	▼	▼			▼	▼	▼		fantasi- sieren; deli- rieren	▶	10				▼	▼	▼	▼	
jetzt	▶	3		Auszug aus Bü- chern od. Stoffen	▶							Wasser- rinne im Watten- meer		bayer.: Bier- rettich	▶				
erprobt	▶						7	großer Greif- vogel	▼		Falten- stoff	▶							
Neben- fluss d. Rheins	▶			ab- wertend: Weichling		Los ohne Gewinn		franz. männl. Vorname	▶			5		Spiel- leitung bei Film und TV		Licht- brecher		Haupt- stadt von Kanada	
Humus- gemisch für Zier- pflanzen	▶			▼		▼					Fest, Fete		Wieder- gabe (Kurzw.)	▶			1	▼	
▶								Aufbrüh- hilfe		greller Farbton	▶								
Edel- pelz	Besitzer eines landw. Anwesens		Träger der Segel u. Rahen		Südasiat		eine der West- fries. Inseln	▶					Unruhe- stifter, lästiger Mensch		Form von: sein	▶			
Wasser- spiel- zeug	▶	▼			▼					Steig- gerät		Mittags- ruhe in südl. Ländern	▶	6					
▶						9	saudi- arab. Stadt		Menschen	▶					Teil des Auges		männ- licher Eltern- teil	▼	
Südost- europäer		Wäh- rungs- code für Euro		ge- streich- tes Wild- pferd		antikes Volk im Iran	▶					betrieb- sam, agil		vulka- nisches Magma	▶				
Betrieb des Druck- werbes	▶	▼		▼					Wind- richtung		kurz für: Religions- unterricht	▶				hohe Spiel- karte		die Stadion- welle: La ...	
süddt.: Hufner	▶					Vor- schlag zur Abhilfe		anderer Name der Viper	▶	8				Nord- atlantik- pakt (Kurzw.)	▶			▼	
▶				4	große Märchen- figur	▶					schwere Plage	▶							
von oben her		Papst- name	▶					Stadt mit Porta Nigra	▶					Buch im Alten Testa- ment	▶			2	
Haupt- stadt Italiens (Ldsspr.)	▶				Einheit für 24 Stunden	▶	®		s1916-2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

7	5				8	3
1			8	2		
4	2				1	
9		4			5	
		5	8	7		
	1		9			8
	5				2	1
		6	4			5
3	9				4	7

SUDOKU: Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in dem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Gewinner des Rätsels

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels aus dem Mieterjournal 4/2019 lautet „PROVINZSTADT“.

Folgenden Mietern war Fortuna hold:

Je ein IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro:
Frau Mokeddem, Augsburgs Straße
Frau Schädlich, Herr Thuemmler, Carl-von-Ossietzky-Straße

Je ein HORNBACH-Gutschein

im Wert von 25 Euro:
Frau und Herr Jaensch, Faleska-Meinig-Straße
Frau Meier, Dr.-Salvador-Allende-Straße

Je ein GGG-Seemannsrucksack:

Frau und Herr Müller, Bergstraße
Herr Heimpold, Brückenstraße
Frau und Herr Miska, Altendorfer Straße

Lassen Sie sich beim Lösen des Kreuzworträtsels wieder von tollen Preisen überraschen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 8. November 2019 per Postkarte an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstr. 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Mitarbeiter der GGG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen.

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Vorgestellt

Neue Kunden- und Objektbetreuerin

Im Sommer 2016 begann Aline Tautenhahn ihre Ausbildung als Immobilienkauffrau bei der GGG. Drei Jahre später, nach erfolgreichem Abschluss, tritt sie ihren ersten Job an – bei der GGG. „Es freut mich sehr, dass ich übernommen wurde“, so Aline Tautenhahn. „Da ich während meiner Ausbildung verschiedene Abteilungen im Unternehmen durchlaufen konnte, bin ich für die kommenden Aufgaben bestens vorbereitet. Als Kunden- und Objektbetreuerin werde ich nun im Yorckgebiet im Einsatz sein, unter an-



Aline Tautenhahn (vorn) ist als neue Kunden- und Objektbetreuerin für die Mieter da, hier mit Kollegin Maren Dwerzinski.

derem in der Clausewitz- und Zeisigwaldstraße.“ Zu den Tätigkeiten gehören Wohnungsübergaben und -abnahmen, die Erstellung der Betriebskostenabrechnung, die Beauftragung von Handwerkerfirmen, die Überwachung der Mietzahlungen und vieles mehr ...

Fotos: Heinz Patzig

STADTEILRUNDE YORCKGEBIET Bürgerplattform Chemnitz-Mitte-Ost



Oliver Treydel von der Bürgerplattform.

Die Stadtteilrunde Yorckgebiet trifft sich aller drei Monate und bespricht sämtliche Themen des Stadtteils. Fragen, Probleme und Anregungen werden aufgenommen und beispielsweise an den Stadtrat oder die Stadtverwaltung weitergegeben.

Aber auch eigene Projekte wie das gemeinsame Stadtteilstreffen oder der „Lebendige Adventskalender“ werden dort beschlossen und verwirklicht. Neuestes Mitglied der Stadtteilrunde ist die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte-Ost. „Die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte-Ost ist ein Zusammenschluss von

aktiven Bürgern der Stadtteile Gablenz und Yorckgebiet. Die Stadt Chemnitz stellt uns finanzielle Mittel zur Verfügung. Diese werden genutzt, um lokale Vereine und engagierte Menschen zu unterstützen“,

erklärt Koordinator Oliver Treydel den Zusammenschluss. „Nachdem wir einige Zeit ehrenamtlich tätig waren, haben wir am 16. August 2018 die Bürgerplattform gegründet. Trägerverein ist der Verein ‚Solidarität, Demokratie, Bildung‘, kurz SDB e. V.“

Ende Januar diesen Jahres erfolgte die Anerkennung durch den Chemnitzer Stadtrat und ermöglichte damit die finanzielle Unterstützung. Oliver Treydel: „Mein Aufgabengebiet umfasst neben der Betreuung der Mittelvergaben und Sammlung von Bürgeranliegen auch die Vernetzung verschiedener Interessengruppen. Ich bin quasi die Verbindungsstelle zwischen Verwaltung und Bürger. ‘Es gibt nichts Gutes, außer man tut es ...’: Dieser Ausspruch ist auch das Motto unserer Bürgerplattform. Denn in Gablenz und im Yorckgebiet gibt es neben vielem Erreichtem auch noch jede Menge anzupacken. Mitmachen kann jeder, interessierte Bürger, Gewerbetreibende oder Aktive in Vereinen und Projekten der beiden Stadtteile.“

Kontakt
Herr Treydel
☎ 0179 2171092



Margarete (r.) freut sich mit Finja und Charlotte von der Makarenko-Grundschule auf die neue Blühwiese. Sören Schubert, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle, Gunter Holz und Thomas Scherzberg vom Nachhall e. V. und Grundschuldirektor Alexander Hofmann (v.l.n.r.) wollen den Insekten Gutes tun.

Wildblumenwiesen

Zuhause für Biene, Hummel und Co.

In den Stadtteilen Yorckgebiet und Gablenz sollen künftig mehr Blumen für die Tierwelt blühen. „Es gibt immer weniger Lebensräume für Insekten“, sagt Nancy Böhme, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. „Mit Wildblumenwiesen können wir etwas tun, um die Bedingungen für Bienen, Hummeln und Co. zu verbessern.“

Dafür stellt die GGG im Yorckgebiet, am Stadtteilpark Fürstenstraße, eine Fläche von rund 100 Quadratmetern bereit. Damit sich dauerhaft eine hohe Artenvielfalt an Pflanzen entwickeln kann, braucht es Sonne und einen gut abgemagerten Boden. Aus diesem Grund werden zunächst 25 Zentimeter der bestehenden Grasnarbe abgetragen und durch ein Gemisch aus Sand und Erde ersetzt. Darin eingebracht wird anschließend die „Chemnitzer Wiesenmischung“, hergestellt vom Verein Nachhall e. V. im Rahmen ihres Projektes „Saatgutgarten“.

Das einheimische Saatgut beinhaltet eine mehrjährige, insektenfreundliche Blümmischung aus mehr als 60 verschiedenen Blumen, Stauden und Ziergräsern, da-

von sind 70 Prozent Wildarten. „Mit dabei sind unter anderem Kornblume, Grasnelke, Sonnenblume, Rote Lichtnelke, Saatwicke, Schwarze Königskerze und vieles mehr“, weiß Gunter Holz vom Verein Nachhall e. V. und freut sich, dass es damit künftig im Yorckgebiet wieder öfter summt und brummt.

Nancy Böhme: „Zur benachbarten Makarenko-Grundschule pflegen wir seit Jahren gute Kontakte. Die Schüler werden das Projekt begleiten, da das Thema Nachhaltigkeit neu in die Lehrpläne der Grundschulen aufgenommen wurde, wie uns Schulleiter Alexander Hofmann in einem der Treffen der Stadtteilrunde Yorckgebiet erklärte. Somit dienen die Wildblumenwiesen neben der Erhaltung der Artenvielfalt und der Aufwertung des Wohnumfeldes auch als praktisches Schulprojekt im Bereich Umwelt.“

Im Stadtteil Gablenz bereitet die GGG ähnliche Projekte in Absprache mit dem Naturschutzbund und dem Umweltamt aktuell vor. Das Mieterjournal wird den Fortgang begleiten.



Die Geschichte des Fritz-Heckert-Gebietes

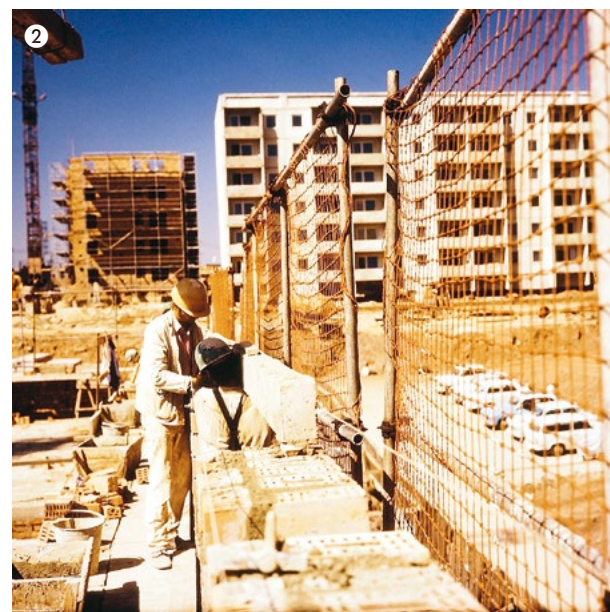
Beitragsreihe

Im Oktober erscheint in der Schriftenreihe „Aus dem Stadtarchiv Chemnitz“ ein neuer Band. Was derzeit noch unter dem Arbeitstitel „Geschichte und Vorgeschichte des Wohnungsbaus im Fritz-Heckert-Gebiet“ entsteht, geht auf rund 300 Seiten der Entwicklung des Chemnitzer Südens auf den Grund. In einer Beitragsreihe veröffentlicht das Mieterjournal vorab Auszüge aus der Publikation.

DAS WOHNGEbiet „FRITZ HECKERT“ – BAUEN IN NEUEN DIMENSIONEN

Nach fast sechs Jahrzehnten Planungsvorlauf begann im Jahr 1972 der Bau der ersten Wohnhäuser des Fritz-Heckert-Gebietes, es sind die Häuser an der Irkutsker Straße im Baugebiet (BG) 0. Die offizielle Grundsteinlegung erfolgte am 5. Oktober 1974 im Umfeld des 25-jährigen Jubiläums der DDR.

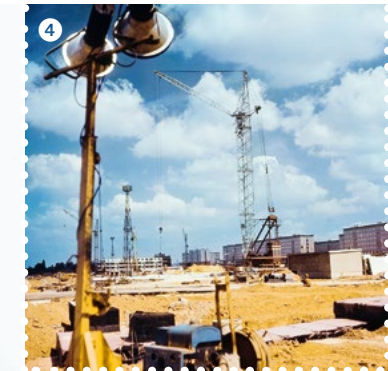
Bis zum Jahr 1990 entstand im Süden von Karl-Marx-Stadt mit acht Baugebieten und mit über 34.000 Wohnungen, in denen mehr als 93.000 Menschen wohnten, das drittgrößte Neubaugebiet der DDR. In manchen Artikeln der vergangenen Jahre wurde sogar vom zweitgrößten Neubaugebiet gesprochen, allerdings hing dies von der Wahl der herangezogenen



Bau der Paul-Bertz-Straße 65

Parameter ab. Im Heckert-Gebiet lebten zwar mehr Einwohner, in Leipzig-Grünau wurden dafür mehr Wohnungen errichtet. Unbestritten stand die Errichtung des Wohngebietes „Fritz-Heckert“ für das Bauen in neuen Dimensionen. In jedem Baugebiet, außer dem BG VI – der Morgenleite –, wurden zwischen 1.500 und mehr als 6.000 Wohnungen errichtet.

Wären die einzelnen Baugebiete, inklusive des BG VI, sowie die Reservefläche zwischen Stollberger Straße und Stelzendorf (BG IX) entsprechend den Konzeptionen errichtet worden, hätte das Wohngebiet sogar über 42.300 Wohnungen für mehr als 116.000 Einwohner verfügt.



③ Setzen von Beleuchtungstürmen, Wenzel-Werner-Straße im Jahr 1975

④ Die Dr. Salvador-Allende-Straße im Baugebiet II um 1976

⑤ Vermessungsarbeiten an der Salvador-Allende-Straße

⑥ Das Baugebiet II um 1976

Die errichteten Wohnblöcke wurden in den Bauplänen mit einer fortlaufenden Zahl nummeriert. Block Nr. 1 ist jenes Wohnhaus an der Carl-Bobach-Straße 10 – 16. Der letzte, aber nicht mehr errichtete Wohnblock wäre jener am dritten Ring im BG VIII/2 – Hutholz-Süd – gewesen, er trug die Nummer 943. Die Wohnhäuser wurden im Rahmen des „Komplexen Wohnungsbaus“ errichtet. Das bedeutete, es wurden alle Einrichtungen gebaut, die zum Leben in einem Wohngebiet notwendig waren. Daher wurden 21 Schulgebäude mit zusammen 575 Unterrichtsräumen, 19 Turnhallen, 30 Kinderkombinationen, zwölf Kaufhallen sowie zwei Schwimmhallen errichtet. Der Gesamtkostenaufwand für die Wohngebäude betrug 2,7 Mrd. Mark. 74,8 Millionen Mark wurden für Schulgebäude und Kinderkombinationen ausgegeben und weitere 97 Millionen Mark für den Bau von 58 Kilometern neuer Straßen.

Gemäß Wohnungsbaukombinat galt für einen 11-Geschosser mit drei Eingängen und 127 Wohnungen ein Abgabepreis von 3,98 Mio. Mark, die reinen Kosten für die Errichtung einer Wohnung betrugen demnach rund 31.300 Mark. Im Komplex, also bei Einbeziehung aller Nachfolgeeinrichtungen, betrugen die Kosten einer Wohnung um die 60.000 Mark. Zwischen 2.000 bis 2.300 Wohnungen wurden auf der Fritz-Heckert-Großbaustelle pro Jahr fertiggestellt.

Trotz dieser Dimensionen verblieb die Wohnungsnachfrage in Karl-Marx-Stadt auf permanent hohem Niveau. Entgegen der Erwartung aller Planer verschärfte sie sich im Laufe der Jahre sogar noch. Die Modernisierung einer Altbauwohnung im Stadtteil Sonnenberg kostete im Gebietskomplex knapp 80.000 Mark. Dadurch und durch einen staatlich vorgegebenen Mietpreis von 20 Mark pro Wohnung konnte eben

keine sanierungsbedürftige Altbauwohnung modernisiert werden, wodurch diese zunehmend unbewohnbar wurden.

Folglich lag die Hoffnung vieler Bürger auf einer der neu errichteten Wohnungen am südlichen Stadtrand. So paradox die Situation auch war, für jede zweite errichtete Neubauwohnung fiel eine Altbauwohnung, so notwendig war wiederum der industrielle Wohnungsbau. So sehr sich die Stadtplaner bemühten, sich die Bauarbeiter im Betonwerk und auf der Taktstraße vor Ort auch anstrebten und die letzten Reserven des industriellen Wohnungsbaus ausgereizt wurden, die große Wohnungsnachfrage und das jahrelange Warten auf die Zuteilung einer Wohnung im Heckert-Gebiet sollte sich wohl bis weit nach dem Jahr 2000 nicht ändern. Oder doch? ...

Der Autor

Autor des Buches ist Bauingenieur und Landschaftsarchitekt Norbert Engst. Der 35-Jährige, der selbst im Heckert-Gebiet aufgewachsen ist, interessierte sich schon von Kindesbeinen an für städtebauliche Entwicklungen in seinem Wohnumfeld. „Irgendwann reifte der Gedanke, die ganzen Informationen in schriftliche Form zu fassen“, so Norbert Engst. Mehr als zwei Jahre beschäftigte er sich mit dem Thema, recherchierte unter anderem im Stadtarchiv Chemnitz.



Baugebiet VIII Friedrich-Viertel-Straße

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

NEUE KOORDINATORIN Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd

Mietejournal 2/2019 berichtete bereits über Projekte und Vorhaben der Stadtteiltrunde Kappel/Helbersdorf und stellte den Stadtteilmanager Thomas Rosner vor.

Jetzt gibt es weitere Neuigkeiten aus dem Chemnitzer Süden: Katharina Keller ist die neue Koordinatorin der Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“. Die 45-Jährige hat Soziologie sowie im Nebenfach öffentliches Recht und Anglistik studiert und viele Jahre Berufserfahrung. So arbeitete sie langjährig bei einem privaten Bildungsträger in Arbeitsmarktprojekten und in der Reintegration von Arbeitsuchenden und war zuletzt in der Regionalstelle eines ESF-Förderprogramms für die Koordination von Ausbildungsprojekten zuständig.

„Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen, sich für die Verbesserung ihres Lebensumfeldes einzusetzen, sehe ich als meine Hauptaufgabe an. Dabei arbeite ich eng mit Stadtteilmanager Thomas Rosner und allen Mitgliedern des Bürgernetzwerkes, also auch mit der GGG, zusammen. Meinen Sitz habe ich im Stadtteilbüro im



Thomas Rosner, Stadtteilmanager Chemnitz-Süd, und Katharina Keller, Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz-Süd.

Vita-Center, denn so gibt es kurze Wege und eine feste Anlaufstelle im Chemnitzer Süden“, erklärt Katharina Keller.

Bürgerforen, Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes oder Beratungen für Menschen in schwierigen Lebenslagen sind wichtige Anliegen, die vom Bürgernetzwerk finanziell gefördert werden, aber auch Feste und Feierlichkeiten. Aktuell in Bearbeitung ist beispielsweise der „Markt der Möglichkeiten“ am 8. November von 13 bis 17 Uhr im Vita Center.

Kontakt
AWO Stadtteilbüro Chemnitz-Süd
Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24
☎ 0371 3342482
Sprechzeit: Mo 16:00 – 17:00 Uhr,
Fr 9:00 – 11:30 Uhr



Auch beim MarMor-Hut-Familienfest, dem gemeinsamen Stadtteiffest von Markersdorf, Morgenleite und Hutholz, war die GGG dabei.



Auf einer Wiesenfläche an der Wolgograder Allee wurde mit Spielaktionen, buntem Bühnenprogramm, Kreativ- und Sportangeboten zünftig gefeiert.

Fotos: Heinz Patzig,



Landesvorsitzender Florian Braun in der Begegnungsstätte der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.

Maria Abt zeigt dem Landesvorsitzenden Florian Braun ein kleines Kunstwerk aus einem Kreativnachmittag.

Gewerbe vorgestellt

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.

Nein, das Wort „Russlanddeutsche“ möchte Florian Braun nicht hören. „Diese Bezeichnung trifft einfach nicht den Kern der Sache.“ Er beschreibt den Verein der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LMDR e. V.) so: „Es ist die älteste und größte Organisation der Volksgemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland und offen für alle Deutschen aus der ehemaligen Sowjetunion. Verfolgt werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell und suchen stets den Dialog mit allen demokratischen Parteien.“

Etwa 2,7 Millionen russlanddeutsche Heimkehrer, Aussiedler und Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion leben heute in Deutschland. Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. hat sich der Integrationsarbeit verschrieben. In Sachsen wurde die Landsmannschaft gleich nach der Wende 1990 gegründet. Landesvorsitzender ist Florian Braun.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Familienzusammenführung sowie die soziale, gesellschaftliche, berufliche und religiöse Eingliederung in die deutsche Gesellschaft sowie Kultur-, Öffentlichkeits- und Jugendarbeit. Im Mai bezog die Ortsgruppe Chemnitz der Landsmannschaft ihre neuen Räumlichkeiten in der Straße Usti nad Labem 161. „Wir verstehen uns hier als eine Art Begegnungsstätte. Die Menschen können zu uns kommen, wenn sie Unterstützung brauchen. Etwa beim Ausfüllen von Anträgen oder Formularen. Wir feiern aber auch Ostern und Weihnachten zusammen, veranstalten kreative Nachmittage oder Liederabende, es werden Vorträge organisiert und vieles mehr. Ein genau getaktetes Monatsprogramm haben wir nicht. Wer Interesse hat, kann gern vorbeikommen. Jeden Donnerstag von 12 bis 17 Uhr ist ein Ansprechpartner vor Ort“, so Lilli Tews, Vorsitzende der Ortsgruppe Chemnitz. „Momentan haben wir in unserer Ortsgruppe 50 Familien in Mitgliedschaft.“

Vorgestellt Neuer Hausmeister

Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad: Pierre Schmidt kennt sich in den Stadtteilen Kappel und Helbersdorf mittlerweile bestens aus. Seit Anfang des Jahres arbeitet er als Hausmeister für die GGG. „Für 13 Wohnhäuser bin ich zuständig. Da ist angefangen vom Fünf- und Sechsstöckigen über den Neun- und Elfgeschosser alles dabei“, fasst Pierre Schmidt zusammen. Beispielsweise in der Carl-Bobach-Straße, der Wenzel-Verner-Straße oder in den altersgerechten Wohnblöcken an der Straße Usti nad Labem 35 bis 97 kümmert er sich unter anderem um Wohnungsabnahmen und -übergaben oder kleinere Reparaturen.



Pierre Schmidt ist als neuer Hausmeister für Kappel und Helbersdorf zuständig.

„Was ich nicht selbst erledigen kann, leite ich an die entsprechenden Stellen weiter.“

Kontakt
Hausmeisterbüro Straße Usti nad Labem 35
Mo – Fr 7:00 – 7:30 Uhr, Di 16 – 18 Uhr

Geschichte im Rucksack

Schwarzenberger
Altstadt

AUF UND AB UM SCHWARZENBERG Folge 46

Dass der Expressbus 383 auch eine neue Verbindung nach Schwarzenberg, der „Perle des Erzgebirges“ bietet, hat sich wohl mittlerweile herumgesprochen. Am Omnibusbahnhof, Hauptbahnhof oder an der Zentralhaltestelle können wir zusteigen. Jeder zweite Bus fährt aber nach Schneeberg, in diesem Fall steigen wir vorher am Postplatz in Aue um. Nach Aue und Lauter durchqueren wir den Stadtteil Neuwelt und denken einen Augenblick daran, dass hier ein einfacher Klempner mit Namen Karl Louis Krauß die rund 100 Jahre währende Waschmaschinenproduktion in Schwarzenberg eingeleitet hat. Ganz am Anfang der langen Ortsgeschichte stand jedoch die Gewinnung von Eisenerz. Am Busbahnhof Schwarzenberg angekommen, werfen wir einen Blick auf den schön restaurierten Bahnhof, der heute museal genutzt wird. Wo sich heute die Abfahrtsstände des Busbahnhofs befinden, erstreckten sich früher auch Bahngleise. Wir wenden uns an der Bahnhofstraße nach rechts, verlassen sie jedoch schon gegenüber von der Markthalle für den Aufstieg zum Totenstein mit dem Panoramaweg, der mit seiner Aussicht auf die Altstadt nicht zu viel verspricht. Nach einer Allee geht es links steil hinunter, das Untere Tor eröffnet uns dann den Zugang zur malerischen Schwarzenberger Altstadt, zum Glockenspiel, der St. Georgenkirche und schließlich zum Schloss. Das Schwarzwasser „umrundet“ die historische Stadt. Dass hier hoch über dem Flusstal schon um 1250 eine kaiserliche Burg entstand, durch die die Verkehrswege nach Böhmen gut zu kontrollieren waren, kann man

sich vorstellen. Heute braust im Tal ein viel lebhafterer Verkehr – wir aber wollen uns in ruhigere Gefilde begeben, die folgende Wegbeschreibung mag dazu dienen: Noch vor dem Schloss führt der romantische „Rittmeistersteig“ hinunter ins Tal (ein weiterer Weg vom Schlosshof ist zurzeit nicht zugänglich). Wir halten uns zweimal rechts und gehen dann links am modernen Bau des Finanzamts vorbei – einst war Schwarzenberg ein wichtiger Amtssitz, zu dem auch Aue gehörte. Rechts folgen wir der Alten Annaberger Straße und überqueren die kleine Steinbrücke von 1783/1993 über das Schwarzwasser. An diesem Fluss reihten sich früher die Hammerwerke zur Metallverarbeitung. Am „Brückenberg“ gehen wir wieder die Straße hoch und dann links die Alte Heerstraße hinunter, benutzen den Wildenauer Kirchsteig, steigen eine Treppe und dann den Fußweg gegenüber hinab. Etwas anstrengend, aber man sagt ja nicht von ungefähr, Schwarzenberg sei auf sieben Hügeln erbaut! An der folgenden Kreuzung halten wir uns an die Elterleiner Straße, überqueren die Straßenbrücke über die Große Mittweida und gehen dann links durch die rechte Eisenbahnbrücken-Durchfahrt. Dahinter ist rechts schon der Emmmlerweg ausgewiesen, bald gewinnen wir eine größere Höhe als die Altstadt von Schwarzenberg, und es weitet sich unser Blick auf die umliegende Erzgebirgslandschaft. Am „Knochen“ geht es bergan und durch den Wald, dann auf den Kamm und schließlich auf freies Feld und zu einer Bank, die uns nun sehr gelegen kommt, um zwischendurch eine Rast einzu-



Zugang zum
Rittmeistersteig

Markersbach
mit Viadukt

Holzrelief „Feieromd“ von
Gotthard Richter an der
Bahnhofstraße in Schwarzenberg

legen. Wir stoßen auf eine vielbefahrene Straße, die wir nur ein wenig nach links gehen müssen, um den Anschluss an die Fortsetzung des Emmmlerwegs zu finden. Unten im Tal liegt Raschau mit seiner kleinen Kirche, bekannt durch die Pappenfabrik. Bald erblicken wir oberhalb von Markersbach die große Brücke der B 101 und links davon die Eisenbahnbrücke, wir begeben uns hinunter in den Ort, wo wir der Großen Mittweida wiederbegegnen und im Weiteren die ruhige Dorfstraße der Hauptstraße nach Annaberg vorziehen. Die Stahlkonstruktion des Markersbacher Viadukts ist wie eine Gardine leicht über das Tal gespannt, man

möchte nicht glauben, dass sie von derselben Brückenbauwerkstatt wie „unser“ Chemnitzer Viadukt stammt, der Königin-Marien-Hütte aus Cainsdorf bei Zwickau, jedoch schon 1888 und damit rund 20 Jahre früher vollendet. Die Strecke wird noch in Sonderfahrten von Frühjahr bis Herbst befahren. An der Hauptstraße werden wir uns nach einer Wegstrecke von etwa 10 km im „Goldenen Hahn“ stärken, bevor wir die Heimreise mit dem Bus über Schwarzenberg/Aue oder in anderer Richtung über Annaberg antreten. Wie aber die Wanderung zur Talsperre Markersbach fortzusetzen ist, darüber wird bei anderer Gelegenheit zu berichten sein.

Kleinanzeigen

SIE SUCHEN ETWAS ODER BIETEN ETWAS AN?
DANN NUTZEN SIE UNSERE KLEINANZEIGEN –
FÜR GGG-MIETER KOSTENFREI.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit folgenden Inhalten: Name, Straße, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse, ggf. Uhrzeit, zu der Sie am besten erreichbar sind, und beschreiben Sie kurz, was Sie suchen oder anbieten möchten.

Ihren Anzeigentext richten Sie bitte an: GGG, Kleinanzeigen Mieterjournal, Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder per Mail an: kleinanzeigen@ggg.de (Redaktionsschluss: 11. November 2019)

Suche Pkw-Garage

Nähe Folklorehof (Grüna), Strom und Wasser nicht erforderlich
Kontakt: Frau Hering, Baumgartenstraße, E-Mail: sabine_hering82@yahoo.de

Verkaufe günstig

2 Heim-Boxenständer BS16SX2, TV-Wandhalterung in schwarz, Koffer-/Taschentransporter, original verpackter Gartenschlauch 30 m lang, 12,5 mm Durchmesser, bis 31 Bar, LötKolben CFH für Propangas mit Druckregulierer und 1,5 m Schlauch; Preis: Verhandlungsbasis
Kontakt: Herr Schmidt, Kantstraße, Tel.: 0371 91286355 ab 19 Uhr

Pachtgarten abzugeben

Pachtgarten aus gesundheitlichen Gründen abzugeben, 360 m², mit Bungalow, Wasser, Elt, Nähe Zschopau/Amtsberg
Kontakt: Herr Petzold, Zeisigwaldstraße, Funk: 0157 83822165

Verkaufe Pkw-Anhänger

Hersteller „Wittenberge“, Typ HP 500, Bj. 1980, TÜV bis 06/2021, mit Plane und Spiegel, Reifen fast neu, selbstgebaute Aufstellvorrichtung mit enthalten (Höhe von 2,70 m muss gegeben sein), Zustand allgemein gut, stand nur in Garage, Preis: 190 Euro
Kontakt: Frau Stein, Jahnstraße, Funk: 0163 7711940

Verkaufe Pyramide

90 cm hoch, 3 Ebenen, Laubsägearbeit, für Bastler geeignet, da etwas reparaturbedürftig, Flügelrad fehlt, ohne Figuren, Preis nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Jerzembek, Carl-von-Ossietzky-Straße, Tel.: 0371 7254551

Garten abzugeben

Schöner Garten, 430 m², in Adelsberg altersbedingt günstig zur neuen Saison im Mai 2020 abzugeben, Laube 6,0 x 3,5 m, massiv, unterkellert, Dach neu in 09/2019, Parkplatz direkt davor, großes Gewächshaus, Preis: Verhandlungsbasis
Kontakt: Herr Unger, Schamhorststraße, Tel.: 0371 9186511

Garten abzugeben

Wir übergeben aus Altersgründen an gärtnerisch interessierte Nachmieter unseren 40 Jahre gepflegten Kleingarten, 431 m², im KGV „Am Steinberg“, Stollberger Straße, Laube mit Terrasse, Gewächshaus und Zubehör (kostenlos) zum geschätzten Zeitwert: 1.400 Euro. Besichtigung möglich
Kontakt: Herr Protze, Bernsdorfer Straße, Funk: 01520 8735872





Abenteuerlandschaft an Pelzmühle eröffnet

Am 15. August wurde ein
neuer Abenteuerspielfeld
an der Pelzmühle
eröffnet.

WELTGRÖSSTER RÄUCHERMANN FREUT SICH AUF BESUCHER

Das beliebte Ausflugsziel Pelzmühle in Rabenstein ist um eine Attraktion reicher. Nachdem Gastronom André Gruhle bereits im vergangenen Jahr die Gondelstation mit Tretbootverleih eröffnet hat, finden Kinder jetzt auch eine riesige Abenteuerlandschaft zum Erobern vor.

„Seit Februar 2016 betreiben wir die Pelzmühle und haben uns auf Familien ausgerichtet. Da der Zuspruch immer größer wurde, hatten wir in der Vergangenheit bereits eine Spielecke eingerichtet, dann einen kleinen Spielplatz und eine Rutsche gebaut und zuletzt die Gondelstation in Betrieb genommen“, berichtet André Gruhle. „Diese Kapazitäten haben aber nie wirklich lange ausgereicht, weshalb ich zusammen mit Holzgestalter Mario Günther im Sommer 2018 über der Idee eines großen Spielplatzareals grübelte.“

Im Februar 2019 war es dann soweit, die rund 170.000 Euro teuren Arbeiten konnten beginnen. Insgesamt wurden in den vergangenen Monaten rund 33 Kubikmeter Holz verbaut und über 18 km Seil zu Kletternet-

zen verknüpft. „Ermöglicht hat dieses Projekt auch die unkomplizierte Zusammenarbeit und Unterstützung der Stadt Chemnitz und der Wohnungsgesellschaft GGG, als Eigentümerin der Pelzmühle“, so der Gastronom. „Ich habe Herrn Bürgermeister Miko Runkel und Herrn Rocco Brüsch zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen und meine Pläne vorgestellt. Dass von beiden Seiten jeweils 30.000 Euro als Unterstützung bereitgestellt wurden, hat die Realisierung der Idee erst möglich gemacht. Vielen Dank dafür“, ergänzt Gruhle.

Inmitten des Spielplatzes, der aus einer Eisenbahn mit mehreren Waggons auf Stelzen, Kletter- und Balanciergeräten, Höhlen, einer Seilrutsche und vielem mehr besteht, ragt ein riesiger Räuchermann heraus. „Das ist Alvin. Alvin ist mit Dach rund 9 Meter hoch, fast 9 Tonnen schwer und soll die Eintragung als größter Räuchermann der Welt bekommen“, verrät André Gruhle.

www.pelzmühle.de
spielplatz.rabenstein

6 x 2 Freikarten zu gewinnen

Freie Presse und GGG verlosen 6 x 2 Freikarten für Peter Kraus – Die große Jubiläumstour im Großen Saal der Stadthalle am 7. November 2019. Um zu gewinnen, beantworten Sie bitte folgende Frage: **Welchen Ausbildungsberuf kann man bei der GGG erlernen?**

Ihre Antwort senden Sie bitte bis spätestens 25. Oktober 2019 an:

Per Post: GGG, Redaktion Mieterjournal, Stichwort „Stadthalle“, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Per E-Mail: mieterjournal@ggg.de, Betreff „Stadthalle“, Name und Anschrift nicht vergessen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WIC
Die Vermieter der GGG

WOHNUNGEN

WOHNUNG DES MONATS

LEIPZIGER STR. 167 ALTENDORF

1. OG, ca. 36 m², Aufzug ebenerdig, Balkon, Bad mit Badewanne, **barrierearm**, Keller, Glasfaseranschluss, Trockenraum, Stellplatz möglich, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 70, FW, Bj. 1985
Miete: 215,- EUR + NK
Kz. 10568.2



299,- EUR / 36 m²

KANZLERSTR. 62 KAßBERG

4. OG, ca. 83 m², Tageslichtbad mit Badewanne, Keller, Küche mit Fenster, Glasfaseranschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 110, Erdgas, Bj. 1888
Miete: 413,- EUR + NK
Kz. 30091.10



593,- EUR / 83 m²

KARL-LIEBKNECHT- STR. 15 | ZENTRUM

5./6. OG, ca. 138 m², Maisonette-Wohnung, Bad mit Badewanne, 2. Bad mit Dusche, Abstellraum in der Wohnung, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 116, FW, Bj. 1987
Miete: 521,- EUR + NK
Kz. 13211.19



799,- EUR / 138 m²

SCHEFFELSTR. 10 HELBERSDORF

2. OG, ca. 58 m², Aufzug ebenerdig, Balkon, Bad mit Dusche, **barrierearm**, Keller, Abstellraum auf der Etage, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 118, FW, Bj. 1980
Miete: 283,- EUR + NK
Kz. 40030.28



399,- EUR / 58 m²

AM HARTHWALD 30 MARKERSDORF

6. OG, ca. 90 m², Aufzug, Balkon, Bad mit Badewanne, Keller, Wohnküche mit Fenster, Trockenraum, ab 15.11.2019 verfügbar, EnAusw. B, 79, FW, Bj. 1981

Miete: 450 EUR + NK
Kz. 40194.53



634,- EUR / 90 m²

C.-V.-OSSIETZKY- STR. 163 | GABLENZ

4. OG, ca. 71 m², Aufzug, Balkon, Tageslichtbad mit Badewanne, Keller, Küche mit Fenster, Glasfaseranschluss, Fahrrad- und Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 92, FW, Bj. 1972

Miete: 341,- EUR + NK
Kz. 20209.20



480,- EUR / 71 m²

MORITZSTR. 35 ZENTRUM

1. OG, ca. 66 m², Balkon, Einbauküche, Tageslichtbad mit Badewanne, Bodenkammer, Keller, Küche mit Fenster, ab 01.11.2019 verfügbar
Miete: 380,- EUR + NK
Kz. 12237.6



570,- EUR / 66 m²

WALDENBURGER STR. 38 ALTENDORF

EG, ca. 57 m², Aufzug ebenerdig, Balkon, Bad mit bodengleicher Dusche, **barrierearm**, Wohnen mit Concierge, Keller, Glasfaseranschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 119, FW, Bj. 1980
Miete: 330,- EUR + NK
Kz. 34281.2



475,- EUR / 57 m²

AM BERNSDORFER HANG 10 | BERNSDORF

2. OG, ca. 27 m², Erstbezug nach Sanierung, Aufzug ebenerdig, Balkon, Bad mit Handtuchheizkörper und bodengleicher Dusche, **barrierearm**, Keller, offene Küche, Fahrrad- und Trockenraum, ab 16.11.2019 verfügbar
Miete: 201,- EUR + NK
Kz. 22044.64



265,- EUR / 27 m²

GEWERBE

MAX-SCHÄLLER-STR. 4 MORGENLEITE

Laden im Chemnitzer Süden, EG, ca. 44 m², Zugang über Außentreppe, Werbemöglichkeiten, Kommunikationsanschlüsse, Wasseranschluss im Boden, Boden: PVC, Wand und Decke: Raufasertapete und Putz, Abstellraum, Personal-WC, EnAusw. V, 106, FW, Bj. 1982
Kz. 40218.501 | Preis auf Anfrage



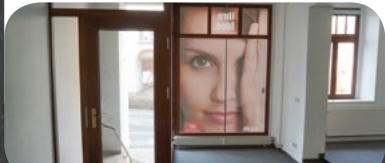
ZSCHOPAUER STR. 107 LUTHERVIERTEL

Praxiseinheit in saniertem Altbau, 1.OG, ca. 151 m², Zugang über Hauseingang, Aufzug, Werbemöglichkeiten, Kommunikationsanschlüsse, Boden: PVC, Decke: größtenteils Rasterdecke, Kunden-WC, Personal-WC, Küchenanschlüsse, Stellplatzanmietung mgl., EnAusw. V, 118, FW, Bj. 1887
Kz. 22337.502 | Preis auf Anfrage



ZIETENSTR. 60 SONNENBERG

Verkaufsbüro in guter Lage, EG, ca. 118 m², sanierter Altbau, Zugang über Außentreppe bzw. Treppenhaus, Werbemöglichkeiten, Kommunikationsanschlüsse, Wand: Raufasertapete, Personal-WC, Küchenanschlüsse
Kz. 16056.501 | Preis auf Anfrage



GEWERBE DES MONATS

INNERE KLOSTERSTR. 10 ZENTRUM

Attraktive Ladenfläche in der City, EG, ca. 106 m², ebenerdiger Zugang, 2,5 m Schaufensterfront, Werbemöglichkeiten, Kommunik.-anschlüsse, Boden: PVC, Wand: Putz gestrichen, Decke: Gipskarton inkl. Beleuchtung, Personal-WC, teilklimat., Multisplitanlage, Kernöffnungszeit: Rathaus Passagen, EnAusw. B, 234, FW, Bj. 2003
Kz. 12310.562 | Preis auf Anfrage



WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Ankommen.

#glücklichwohnen | GGG.de



Was ist nur
los bei uns?!

01.11., ab 20 Uhr

Festival of sounds

Innenstadt

28.11., 17 – 20 Uhr

Lichterfest

Heimgarten

30.11./01.12., 13 – 18 Uhr

„100 Meter Weihnachtsmarkt“

Kaßberg

Ihre Ansprechpartner im Überblick

Geschäftsstelle Innenstadt

Rathaus Passagen, Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1740

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1700

Geschäftsstelle Steinhaus Nord / Wohneigentums- u. Hausverwaltung

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1810

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-2010

Sprechzeiten der Geschäftsstellen

Mo., Di., Do., Fr. 10 bis 12 Uhr und Di., Do. 14 bis 18 Uhr

WiC – Die Vermieter der GGG

Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664
E-Mail: post@wic.de, www.wic.de

Sprechzeiten WiC – Die Vermieter der GGG

Wohncenter Steinhaus

Clausstraße 10/12
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Innenstadt

Webergasse 1
Mo – Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Vita-Center

Wladimir-Sagorski-Straße 22
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr